

Kräftige Impulse für die Bauwirtschaft



Der Vorarlberger Landesvoranschlag 2009 sieht für den öffentlichen Hochbau 55 Millionen Euro und die Wasserwirtschaft 18 Millionen Euro vor. Das ermöglicht in diesen Bereichen Gesamtinvestition von 128 Millionen Euro. Dass die öffentliche Hand auch in schwierigen Zeiten gezielt in die Bauwirtschaft investiert, habe starke Signalwirkung, sagt Landesrat Dieter Egger: „Damit können wir den heimischen Unternehmen wirtschaftlichen Rückhalt und Sicherheit bieten. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und kommt dem Land und seinen Menschen zugute.“ Durch die enge Verflechtung wirken sich Investitionen in die Bauwirtschaft auch auf andere Wirtschaftszweige aus. Das ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten besonders wichtig, so Egger. Von den Bauinvestitionen des Landes profitieren vor allem Betriebe in der Region. Im Hochbau gingen heuer 92 Prozent der Aufträge an Vorarlberger Unternehmen, im Schutzwasserbau sind es gar 100 Prozent.

Perspektiven und Chancen für unsere Jugend



Der Jugend Chancen bieten: In enger Abstimmung mit den Sozialpartnern hat das Land Vorarlberg ein Jugendbeschäftigungsprogramm fixiert. Insgesamt 17 Maßnahmen und Initiativen werden entweder neu eingerichtet oder fort-

gesetzt. Das Maßnahmenpaket bietet mehr als 2.600 Jugendlichen eine Ausbildungs- oder Qualifizierungsmöglichkeit. Die Gesamtkosten von mehr als 9,7 Millionen Euro werden vom AMS (knapp 6,7 Millionen Euro), Land Vorarlberg (2,5 Millionen Euro) und sonstigen Institutionen (500.000 Euro) getragen. „Das Jugendbeschäftigungsprogramm hilft uns dabei, unser Versprechen umzusetzen“, betont Landeshauptmann Herbert Sausgruber: „Jedem Jugendlichen, der länger als drei Monate Arbeit sucht, entweder eine Arbeitsstelle oder zumindest ein Angebot zur Qualifikation, zur Ausbildung, zur Erhöhung seiner Chancen an zu bieten.“

Reiseziel Museum! Preisverleihung im Landhaus



Die in Zusammenarbeit von „Kinder in die Mitte“, der Kulturabteilung des Landes und 18 Vorarlberger Museen ins Leben gerufene Sommeraktion „Reiseziel Museum!“ hat rund 1.650 Kinder und ihre Familien begeistert. Dabei wurde auch ein Gewinnspiel durchgeführt. Aus hunderten von Einsendungen wurden nun die Hauptpreise des Gewinnspiels gezogen. Landesrätin Greti Schmid überreichte im Landhaus in Bregenz die Preise: „Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich. Gewonnen haben bei dieser Aktion aber alle Besucherinnen und Besucher und die teilnehmenden Museen,“ betonte die Landesrätin. Zu gewinnen gab es einen Kindergeburtstag für zehn Kinder mit Malaktion in der Vorarlberger Sommer-Art-Akademie in Satteins, ein Blick

hinter die Kulissen der inatura Dornbirn und eine Kraftwerksführung für zehn Personen in der Vorarlberger Museumswelt in Frastanz.

Neues Spielraumgesetz geht in Begutachtung



Kinder brauchen Spielräume: Im Einvernehmen mit dem Gemeindeverband und einer Expertengruppe hat die Landesregierung ein neues Spielraumgesetz und Änderungen des Baugesetzes erarbeitet, die demnächst in die Begutachtung versandt werden, informiert Landesrat Siegi Stemer. Das Paket wird durch eine neue Spielplatzverordnung und die Förderrichtlinie für Spielräume ergänzt. „Durch diese Maßnahmen, die von einer großzügigen Landesförderung von bis zu 70 Prozent begleitet werden, setzen wir ein weiteres Signal im Rahmen der Initiative „Kinder in die Mitte“. Generell wollen wir mit diesen Maßnahmen die Kinderfreundlichkeit im öffentlichen Raum weiter anheben, betont Landesrat Stemer.

Landjugend schafft Zukunft



„Die nachhaltige Sicherung unseres Lebensraums verlangt ein klares Bekenntnis zur Stärkung des ländlichen Raums, zur Stärkung der heimischen Landwirtschaft. Bäuerin und Bauer werden, muss für die bäuerliche Jugend auch weiterhin attraktiv und erstrebenswert sein“, betonte Landesrat Erich Schwärzler beim Landtag der Landjugend-Jungbauernschaft in Alberschwende. Vorarlberg hat aus diesem Verständnis heraus schon sehr früh die bäuerlichen Betriebe unterstützt und

sich bemüht, regionale Märkte zu eröffnen, neue Kooperationen zu schaffen und Service für den Heimmarkt zu bieten. Dabei nimmt das Bäuerliche Schul- und Bildungszentrum Hohenems eine wichtige Schlüsselfunktion ein. Die Landjugend wurde 1974 gegründet, ist in 12 Landjugendgruppen gegliedert und hat rund 2.900 Mitglieder.

„Vorarlberger Chancenpreis“ erstmals ausgeschrieben



Mit der Initiative „Ich bin dabei. Chancen geben. Chancen nutzen.“ fördert das Land Vorarlberg die gesellschaftliche Akzeptanz und Solidarität von Menschen mit Behinderung. „Wir wollen, dass das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung zur Selbstverständlichkeit wird“, erläutert Landesstatthalter Markus Wallner das Ziel. Zu diesem Zweck wird im kommenden Jahr erstmals der „Vorarlberger Chancenpreis“ vergeben. Das Land Vorarlberg will mit diesem Preis Angebote würdigen, die die Freizeitanliegen von Menschen mit Behinderung in besonderer Weise berücksichtigen. Angesprochen sind Hotels und Restaurants, Urlaubsorte, Skigebiete, Freibäder, Galerien und Museen, Kinos und Theater, Vereine,

Institutionen und Gemeinden in Vorarlberg, die mit Vorbildwirkung Menschen mit Behinderung in ihr Freizeitangebot einbeziehen. Einreichungen sind bis Samstag, 31. Jänner 2009 möglich. Nähere Informationen zum Chancenpreis gibt es auf www.vorarlberg.at/ichbindabei

Wechsel in der Vorarlberger Landesregierung



In der Vorarlberger Landesregierung kommt es zu einem Wechsel: Der seit 1995 der Landesregierung angehörende Manfred Rein tritt als Landesrat zurück und wird stattdessen neuer Präsident der Vorarlberger Wirtschaftskammer. Neuer Landesrat wird Karlheinz Rüdisser, der seit 22 Jahren die Wirtschaftsabteilung im Amt der Vorarlberger Landesregierung leitet. Als Grund für seinen Wechsel gab Rein an, nach rund 14 Jahren in der Landesregierung noch einmal eine neue Herausforderung suchen zu wollen. „Ich sehe die neue Aufgabe als große Chance“, sagte der scheidende Landesrat. Der

Wechsel von Rein zu Rüdisser in der Vorarlberger Landesregierung wird in der Landtagsitzung am 10. Dezember vollzogen.

Beziehungen zu EU-Institutionen gefestigt



Die Reform der Geschäftsordnung und Neuwahl des Vorsitzes standen im Mittelpunkt der 12. Generalversammlung der „Konferenz der regionalen gesetzgebenden Parlamente Europas“ (CALRE) in Bilbao (Spanien). Im Mittelpunkt der Generalversammlung standen der Vertrag von Lissabon, die Kontrolle des Subsidiaritätsprinzips und die Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen. Landtagspräsident Gebhard Halder diskutierte dabei mit Regionalkommissarin Hübner und ADR-Präsident Van den Brande ausführlich über die Stärkung der Regionen im europäischen Entscheidungsprozess. Die CALRE ist eine Versammlung aus 74 Vorsitzenden der Regionalen Gesetzgebenden Parlamente Europas.

GRATIS: SAMMELBOX FÜR DAS VORARLBERG MAGAZIN

Sie sammeln die Ausgaben des Vorarlberg Magazins und wollen diese in „geordnete Verhältnisse“ überführen? Auf Grund zahlreicher Anfragen haben wir für Sie eine praktische Sammelbox erstellen lassen. Einfach und kostenlos anzufordern bei der Landespressestelle, Landhaus Bregenz, Telefon 05574/511-20135 oder per Mail an presse@vorarlberg.at Wir senden sie Ihnen gerne zu.

